# Neues Ausbildungskonzept für Panzerhaubitzen : Modulverbund in der Ost- und Westschweiz

Autor(en): **Hunger, Bartholomé**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **165 (1999)**

Heft 1

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-65905

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Neues Ausbildungskonzept für Panzerhaubitzen

## Modulverbund in der Ost- und Westschweiz

Bartholomé Hunger

**Bei der Ausbildung für die Artilleristen tut sich etwas. Anlässlich einer Medienorientierung in Frauenfeld wurde über die Ausbildung der Panzerhaubitzenformationen informiert. Für die Ausbildung stehen drei Module zur Verfügung: ein Simulator steht in Frauenfeld für die Grund- und Weiterausbildung, in der Linthebene werden Bewegungsübungen durchgeführt, und im Raume Säntis findet das Scharfschiessen statt. Ein gleiches Konzept mit Bière (Simulation, teilweise Schiessen), Bure (Schulung der Beweglichkeit, Gefechtstechnik) und Simplon (Schiessen) wird etwas später zum Tragen kommen.**

Höhere Sicherheit, effizientere Ausbildung, verringerte Umweltbelastung und tiefere Betriebskosten, das sind die wesentlichsten Merkmale des neuen Ausbildungskonzeptes für Panzerhaubitzformationen. Der Simulator stellt dabei ein wichtiges Hilfsmittel dar, ersetzt aber keinesfalls den scharfen Schuss.

### Realistische Simulation

Die Ausbildung am Simulator ist dank einer echten Nachbildung aller relevanten Komponenten und den äusserst realistisch wirkenden Bewegungs- und Geräuschsimulationen sehr wirklichkeitsnah. Die Ausbildung erfolgt mit vorgängig programmierten und beliebig oft wiederholbaren Übungen.

Die Übungsresultate werden in einer Datenbank gespeichert und sind jederzeit abruf- und bearbeitbar. Dieses Vorgehen ermöglicht einen objektiven Leistungsvergleich. Mit dem Simulator werden alle Abläufe für das Indirekt- und das Direktschiessen trainiert.

### Simulation

pd. Die Simulation umfasst die Bereiche Waffe, Richt- und Sichtmittel, Sprach- und Datenkommunikation, Pannen und Systemreaktionen.

Die Geschütztürme der Anlage sind originale Abbildungen der Echtgeschütze und verhalten sich entsprechend. Die Richt- und Sichtmittel sind ebenfalls originalgetreu nachgebaut. Über Bildmonitoren werden die Übungsgelände virtuell dargestellt, welche über die Winkelspiegel (Periskope) und die Richtmittel (Rundblick- und Direktzielfernrohr) beobachtet werden können. Auch durch die Geschützrohre ist das Gelände sichtbar. Die Ausbildung der Sprach- und Datenkommunikation ist ebenfalls wie am Echtgerät möglich.

Alle beim Scharfschiessen auftretenden Pannen können simuliert werden. Das Beheben der Pannen kann gefahrlos trainiert werden, insbesondere auch jene Pannenbehebungen, welche aus Sicherheitsgründen am Echtgeschütz nicht geübt werden dürfen. Die Systemreaktionen entsprechen dem Echtgerät.

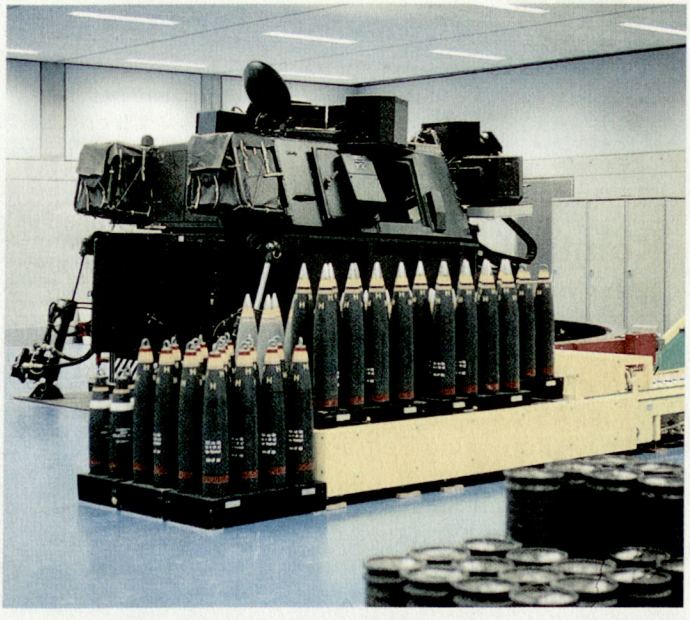
Beim Abfeuern der Geschosse bewegen sich die Rohre nach hinten (Rohrrücklauf), die Geschütztürme führen Nick- und Rollbewegungen aus, und über Lautsprecher werden die entsprechenden Geräusche vermittelt. Diese Effekte, Abschussschock genannt, vermitteln den Geschützbedienungen einen realistischen Eindruck.

### Neues Konzept mit Vorteilen

Optimale Nutzung der Simulatoren sowie der Ausbildungszeit und die drei geografischen Belegungsmöglichkeiten sind bedeutende Vorteile des neuen Konzeptes. Neben Artillerie- könnten



**Bartholomé Hunger, Major, Journalist/Gemeindepräsident, 7205 Zizers.**



**Technisch vollkommene Simulatoren, wie jene in Frauenfeld (Bild), können den scharfen Schuss nicht ersetzen.**

auch Infanterie-, Genie- und andere Einheiten von diesen Ausbildungsplätzen profitieren. Die Anlage in Frauenfeld wird im April 1999 in Betrieb genommen.

Ein identischer Modulverbund ist auch für die Westschweiz vorgesehen. In Bière ist eine Anlage für kampfwertgesteigerte Panzerhaubitzen M 109 in Vorbereitung, welche ab 2004 in Betrieb genommen werden soll. In Bière wird ferner der Simulator stehen, im Simplongebiet wird geschossen, und in Bure finden die taktischen Trainings statt.

### Simulator ersetzt nicht scharfen Schuss

Die Ausbildung beginnt jeweils mit einem Teilsystem, setzt sich aber rasch mit der Integration in das Gesamtsystem fort. Das Funktionieren des Gesamtsystems und dessen Perfektionierung verlangt den scharfen Schuss, denn es geht nicht nur um die durch Simulation nicht zu ersetzenden psychischen Anspannungen der beteiligten AdA, sondern auch um das technische und gefechtstechnische Funktionieren des Systems und damit um das Vertrauen in das System. Nur der scharfe Schuss prüft das Ganze! ■

## Herzliche Gratulation zu «25 Jahre Nam»

Nam heisst «Notre armée de milice» und bezeichnet das Organ der Unteroffiziersvereinigung der Westschweiz und des Tessins. Mit einer Auflage von 15000 ist sie immerhin die zweitgrösste Militärzeitschrift in der Schweiz und verdient somit Anerkennung und Glückwünsche der ASMZ. Eine Pressekonferenz orientierte über die Feierlichkeiten, die mit einem Militärkonzert begannen, gefolgt von einem Festakt, wo auch Bundesrat Ogi sprach, und schliesslich mit einem Nachtessen einen würdigen Abschluss fanden.

Trotz aller Feierlichkeit und Festfreude darf nicht vergessen werden, dass die vergangenen Jahrzehnte – und wohl auch die Zukunft – alles andere als einfach waren, um eine militärische Zeitschrift am Leben zu erhalten. Es wurden Briefe der GSoA ebenso abgedruckt wie Äusserungen von Nationalrat Blocher, der Departmentsvorsteher kommt ebenso zu Wort wie der Instruktor an der Front. Gerade in den Zeiten mit grossen Veränderungen (Sicherheitspolitik, Armee XXI, Miliz- oder Berufsarmee) braucht der AdA und der interessierte Bürger Informationen, die aus berufener Feder stammen. So meinte KKdt Jean Abt anlässlich der Pressekonferenz: «Es wäre unverantwortlich, Sicherheitspolitik zu vernachlässigen oder zu banalisieren».

Durch die Spezialpresse kann auch viel Aufklärungsarbeit geleistet werden bezüglich der anstehenden Reformen und bezüglich neuer Rüstungsvorhaben. NAM zeigt sich zwar kritisch gegenüber der Armee 95, die nicht nur positive Reformen gebracht hat, sondern auch Fehler haben sich eingeschlichen, und gewisse Bereiche (Erwerbsersatz) sind ohne Reform geblieben! Erfreulich ist auch, wie die Zeitschrift über verschiedenste Bereiche der Armee berichtet: Truppen, Einsätze im Ausland, Armeereform, Armee und Sicherheitspolitik, Armee und Kantone, Instruktorenfrage, Frau und Armee, Sozialdienst der Armee. Nicht zu vergessen die Seite mit den Vereinsnachrichten der Sektionen. Bereits seit 1996 ist Nam auf dem Internet vertreten (www.military.ch/nam/).

Für unsere Armee kann man sich wünschen, was ein 88 Jahre alter Feldweibel anlässlich einer Beförderungsfeier auf die Frage, wie er sich die Armee wünsche, meinte: «Genau so wie sie jetzt ist. Eine Armee die sich der ökonomischen und politischen Situation unseres Landes und auch unserer Nachbarländer anpasst». Und für die Militärzeitschriften wäre zu hoffen, dass sie aus der ökonomischen Not eine Tugend machen würden und die Zusammenarbeit vermehrt zu suchen, auch über die Sprachgrenzen hinweg!


Jetzt bestellen

**Kombiniertes Inhaltsverzeichnis ASMZ 1998**

Das detaillierte Inhaltsverzeichnis der ASMZ Jahrgang 1998, nach «Autoren und Beiträgen», «Buchbesprechungen» und alphabetischen Stichwörtern gegliedert, kann mit dem Talon **kostenlos** bezogen werden.

**Sammelmappen**

- In schwarz zum Einhängen. Preis inkl. Porto und Verpackung Fr. 24.–, inkl. MWSt.

**Bestellung**

❑ Ich wünsche kostenlos 1 Ex. Inhaltsverzeichnis ASMZ Jahrgang 1998

❑ Ich bestelle Ex. Sammelmappen zum Preis von Fr. 24.–

Jahrgang: 1998 ❑ 1999 ❑ Jahrgang:

Name Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Datum Unterschrift

Einsenden an:
Huber & Co. AG, Verlag Zeitschriften, Postfach, 8501 Frauenfeld